

RP ONLINE

DRUCKVERSION

erstellt am: 13.11.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinnord/moers/nachrichten/moers/Kinder-fiebern-mit-Pinocchio_aid_929841.html

Moers

Kinder fiebern mit Pinocchio

VON ANJA KATZKE -zuletzt aktualisiert: 13.11.2010

Moers (RP) Pinocchio sucht seinen Weg. Und auch in der Inszenierung des Moerser Schlosstheaters, die zum Auftakt der Penguin's Days in der Theaterhalle am Solimare Premiere feierte, führen ihn die Verlockungen dieser Welt immer weiter weg von seinem "Papa" Gepetto, in immer surrealer anmutende Abenteuer, die das Ensemble, allen voran die Schauspieler Katja Stockhausen und Frank Wickermann, packend zu erzählen versteht. Katja Stockhausen hat sichtlich Spaß an ihrer Rolle als Pinocchio. Der Schauspielerin gelingt es ganz wunderbar, die kindliche Naivität, die große Begeisterungsfähigkeit und Abenteuerlust des Jungen zu transportieren. Und auch Frank Wickermann versteht es, die Kinder im Nu vergessen zu lassen, dass er nicht nur den alten Gepetto spielt, sondern alle anderen Rollen auch – die Grille mit Zylinder, die Fuchskatze im gold-glitzernden Trenchcoat, die Fee mit den blauen Haaren und, und, und.

Das junge Publikum, das auf roten Kissen gleich vor der von Christoph Rasche gestalteten Bühne in der Theaterhalle hockt, fiebert mit Pinocchio mit – vor allem, wenn es so richtig spannend wird: also im düsteren Räuberwald und auf der Überfall-Straße, wo die hinterlistige Fuchskatze der lebendig gewordenen Holzpuppe den neuen Tornister abjagen will. Oder im Bauch des Wals, der in der Inszenierung des Schlosstheaters zum weißen Hai mutiert. Klar, dass die Kinder im Publikum mit lauten Geschrei Pinocchio und Gepetto helfen wollen, aus dem unheimlichen Maul des Hais zu fliehen.

Die einstündige Theaterfassung, die Erpho Bell nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Carlo Collodi geschrieben hatte, holt die Geschichte der Holzpuppe, die unbedingt leben will, ins Hier und Jetzt und streift viele aktuelle Themen, die Groß und Klein im Publikum mit dem Heute verbinden können: Da gibt es die Wunderbörse, die den schnellen Millionen-Gewinn verspricht, den Turbo-Spaß im multimedialen, bunt beleuchteten Spielzeugland, wo man sich um Sinn und Verstand spielen kann. Regisseur Julius Jensen setzt die Theaterfassung als ein temporeiches und humorvolles Spiel zwischen Pinocchio und dessen merkwürdigen Begegnungen um, ohne den poetischen und märchenhaften Pfad der Geschichte zu verlassen. Ach ja: Die lange Nase, die Pinocchio bekanntlich wächst, wenn er lügt, taucht natürlich auch in der Inszenierung des Schlosstheaters auf. Nur so viel: Sie wird ziemlich lang.

Info Die nächste Vorstellung von Pinocchio findet am heutigen Samstag, 13. November, 15 Uhr, in der Theaterhalle am Solimare statt. Es gibt noch Eintrittskarten. Für Schul- und Kindergartengruppen hat das Schlosstheater noch viele Termine im Angebot. Anmeldung unter Tel. 02841 8 83 41 10.

www.schlosstheater-moers.de

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken